

Warum ist es **so wichtig**, dass wir uns **immer wieder** einmal an die Liebe von Gott dem Vater und Gott dem Sohn erinnern. Vielleicht dadurch sogar einen veränderten, bzw. erneuerten Blick für ihn bekommen.

In unserer täglichen Liebe untereinander ist es nicht anders.

Eheleute, Freunde lieben sich, aber ist man sich dieser Liebe auch immer bewusst?

Johannes wird von Gott selbst beauftragt, einen Brief an die Gemeinde in Ephesus zu schreiben:
Offenbarung 2,1 ff

Schreibe diesen Brief der Gemeinde in Ephesus.

Ich weiß alles, was du tust. Ich habe dein Bemühen und dein geduldiges Warten gesehen. Ich weiß, dass du böse Menschen nicht ertragen kannst.

3 Du hast geduldig für mich gelitten, ohne aufzugeben.

4 Aber ich habe gegen dich einzuwenden, dass **ihr nicht mehr wie am Anfang in der Liebe lebt**. 5 Erkenne doch, wie weit du dich von deiner ersten Liebe entfernt hast!

Also so kann es gehen, und deshalb liegt es mir so auf dem Herzen, dass wir uns alle einmal ganz frisch an die Liebe unseres Vaters und unseres Herrn Jesus zu erinnern

Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer

*Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Herr du bist Liebe, du nur kannst befreien.
Wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da.
Freiheit sie gilt für Menschen, Völker, Rassen,
so weit wie deine Liebe uns erreicht.*

Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer

Liebe:

Wenn es in dem Lied heißt: Herr DEINE Liebe, dann sollten wir mal einfach mal stehenbleiben und über die Liebe Gottes und die von Jesus, seinem Sohn, nachdenken.

Sie sind doch der Ursprung aller Liebe! Gott Vater und Gott Sohn.

Im Evangelium Lukas 15 lesen wir von einem „verlorenem Sohn“ wie er vom Vater empfangen wird als er total verlottert wieder von seiner sehr eigenwilligen Exkursion zurückkam.

Luka 15,20 Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn

Hier können wir sehr deutlich sehen wie die Liebe des Vaters zu uns, seinen Kindern aussieht.

Wie zeigt sich nun die Liebe von Jesus zu uns? Kein Gleichnis, sondern reale Begebenheiten.

Krankheit und Tod des Lazarus Johannes 1 ff

1 Es war aber einer krank, Lazarus, von Betanien, aus dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Marta, deren Bruder Lazarus war krank. 3 Da sandten die Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den **du lieb hast**, ist krank!

34 Sie sagen zu ihm: Herr, komm und sieh! 35 Jesus **weinte**. 36 Da sprachen die Juden: Siehe, **wie lieb** hat er ihn gehabt!

Auferweckung des Jünglings von Nain Lukas 17,11

11 Und es geschah bald darauf, dass er in eine Stadt ging, genannt Nain, und seine Jünger und eine große Volksmenge gingen mit ihm. 12 Als er sich aber dem Tor der Stadt näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und eine zahlreiche Volksmenge aus der Stadt war mit ihr. 13 Und als der Herr sie sah, wurde er **innerlich bewegt** über sie und sprach zu ihr: Weine nicht! 14 Und er trat hinzu und rührte die Bahre an, die Träger aber standen still; und er sprach: **Jüngling, ich sage dir, steh auf!** 15 Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.

Jesus und seine Jünger hatten einen 40 Km langen Fußmarsch hinter sich, also sicher müde und hungrig

Er kam aber genau zu dem Zeitpunkt an, als der tote Jüngling zum Stadttor herausgetragen wurde.

Interessant wie und auf welche Art Jesus seine Liebe zeigt.

Genauso wie der Vater seinem Sohn entgegenkam, so ist Jesus auch zu Fuß den Trauernden entgegengekommen.

Und zwar pünktlich auf die Minute!

Er kommt uns auch entgegen, nur ist die Frage, **bemerken wir sein Entgegenkommen** überhaupt?

Wer hat das nicht schon erlebt, dass wir meinen, **Jesus hat uns vergessen, oder hat anderweitig zu tun?**

Wenn folgender Vers auch an sein Volk Israel gerichtet ist, so können wir das für uns auch in Anspruch nehmen.

Zefanja 3,17 Denn der Herr, **dein** Gott, ist bei dir, ein **starker** Heiland. Er wird sich **über dich freuen** und dir **freundlich sein**, er wird dir **vergeben in seiner Liebe** und wird über dich mit **Jauchzen fröhlich sein**.

Gras:

Psalm 23,2+3

Er lagert mich auf **grünen Auen**, er führt mich zu **stillen Wassern**. Er **erquickt meine Seele**.

Wenn wir in der Bibel mit Schafen verglichen werden die **ihren Hirten**, sowie auch die **richtige Nahrung** brauchen, dann werden wir ganz zwangsläufig an die beiden Verse im Psalm 23 erinnert.

Ufer:

Matth. 14,22 – 27

Und sogleich nötigte er die Jünger, in das Boot zu steigen und ihm an das **jenseitige Ufer** voranzufahren, bis er die **Volksmengen entlassen habe**.

24 Das Boot aber war schon mitten auf dem See und **litt Not** von den Wellen, denn der Wind war ihnen entgegen. 25 Aber in der vierten Nachtwache kam er zu ihnen, indem er auf dem See einherging. 26 Und als die Jünger ihn auf dem See einhergehen sahen, **wurden sie bestürzt** und sprachen: Es ist **ein Gespenst!** Und sie **schrien vor Furcht**. 27 Sogleich aber redete Jesus zu ihnen und sprach: **Seid guten Mutes! Ich bin es. Fürchtet euch nicht!**

Unser Leben gleicht doch einer Überfahrt auf einem Meer, was voller Tücken und unkalkulierbar ist.

Da erleben wir Sturm, dunkle Wolken, Regen, Kälte, Wärme, aber sicher auch viel Sonne.

Wer sehnt sich dann nicht nach dem Ufer, was für Ruhe sorgt und festen Boden unter die Füße bringt. Es kann aber auch durchaus sein - Tod!

Ein Zuhause

Psalm 23,6

Deine Güte und Gnade begleiten mich alle Tage meines Lebens, und ich werde für **immer im Hause des Herrn** wohnen.

Eine Frage an uns alle, ist uns bewusst wo wir wohnen werden wenn das Leben für uns auf dieser Erde zu Ende ist?

Fazit: Kann Liebe noch deutlicher und größer sein?

Der größte Beweis von der Liebe Gottes des Vaters und seines Sohnes Jesus Christus, ist doch der, dass Gott seinen Sohn geopfert hat, und Jesus am Kreuz für unsere Schuld und Sünden am Kreuz gebüßt hat.

Ulrich Breest/Februar 2020